

Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 28. Sitzung des Rates am 13.02.2006

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Reinhard Brauer

Alfred Claus

Klaus Meyer-Hochheim

Jens Otten

Nicole Blome

Werner Brückner

Georg Pilz

Frank Tecklenborg

Hermann Meyer-Toms

Hermann Schröder

Albrecht Apmann

Verwaltung

Horst Wiesch

bis 20.00 Uhr

Ralf Rohlfing

Bernd Bormann

Gäste

Jens Lüneberg – JL-Ingenieure- zu TOP 9

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Einladung vom 31.01.2006 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung vom 19.12.2005

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

50-0144/06

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005

Herr Wiesch gibt einen Überblick über die Jahresrechnung 2005. Der Verwaltungshaushalt hat sich um ca. 11.500,00 € verschlechtert. Die Gründe sind in den geringeren Gebühreneinnahmen und den Mehrausgaben (vorrangig in den Personalkosten) im Kindergartenbereich zu finden. Der Deckungsgrad lag bei 24,2 %, wobei die zusätzlichen Zuschüsse für den Betrieb der Integrationsgruppe hinzugerechnet werden müssten. Weiter haben sich die Ausgaben für die Grünanlagenpflege erhöht. Die Rücklagenzuführung konnte nicht in der Planungshöhe vorgenommen werden, weil die Grundstücksankäufe und -verkäufe bereits im Jahr 2004 abgewickelt und schon im Rahmen der Jahresrechnung 2004 der Rücklage zugeführt wurde. Aufgrund nicht begonnenen Baumaßnahmen hat sich die Rücklagenentnahme um ca. 50.000,00 € verbessert. Herr Wiesch weist daraufhin, dass die Gemeinde Schwarme schuldenfrei ist. Auf Nachfrage von Bürgermeister Schröder erklärt Herr Wiesch, dass die vom Bauhof erbrachten Stunden größtenteils zur Straßenunterhaltung und hier überwiegend zum Splitten verwandt wurden. Ansonsten übt der Bauhof nur kontrollierende Aufgaben aus, weil die sonstigen Arbeiten von der Firma MAGNUS GmbH vorgenommen werden. Herr Schröder erklärt in diesem Zusammenhang, dass mit dem hohen Splittungsbedarf am Jahresanfang nicht zu rechnen war. Herr Otten macht darauf aufmerksam, dass aufgrund des strengen Winters auch in diesem Jahr ein hoher Bedarf an Straßenunterhaltungsarbeiten notwendig sein wird. Herr Bormann teilt mit, dass im Rahmen der nächsten Wegebereisung der Unterhaltungsbedarf festgestellt wird. Weiter kann über eine Deckelung der Ausgaben nachgedacht werden.

Herr Apmann bittet um Prüfung, inwieweit für die längeren Betreuungszeiten und den steigenden Ausgaben im Kindergartenbereich auch die Benutzungsgebühren erhöht werden müssten. Auch Herr Pilz spricht sich dafür aus, dass der Aufwand beobachtet und u.U. über eine Gebührenerhöhung beraten werden muss. Laut Herrn Otten sollte auch weiterhin der Deckungsgrad von 30 % angepeilt werden, auch wenn dies nur durch eine Erhöhung erreicht werden könnte. Auf Nachfrage von Herrn Meyer-Hochheim weist Herr Wiesch auf laufende Verhandlungen hin, bei denen über ein zukünftiges Kooperationskonzept für das Kindergartenpersonal beraten wird.

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005 und die nachträglich entstandenen unerheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 3.822,30 € zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rat beschließt weiterhin, die nachträglich entstandenen erheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 10.534,97 € zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4:

50-0143/06

Verbandsordnung des Wegezweckverbandes

Herr Wiesch erläutert die Vorlage und teilt mit, dass aufgrund der Gesetzesänderung eine neue Verbandsordnung notwendig wird. Ein Änderungspunkt ist, dass zukünftig nur Städte, Gemeinden und Samtgemeinden und nicht mehr die Mitgliedsgemeinden stimmberechtigt sind. Gleichzeitig wird über eine neue Rechtsform des Wegezweckverbandes beraten, wie z.B. „Anstalt öffentlichen Rechts“ oder GmbH. Diskutiert wird auch der generelle Fortbestand des Wegezweckverbandes, denn einige Mitglieder erteilen dem Verband keine Aufträge mehr. Im Falle der Auflösung müsste das vorhandene Personal von dem Mitgliedern übernommen werden. Die Mitglieder sind daran aber nicht interessiert.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Dem Erlass einer neuen Verbandsordnung des Wegezweckverbandes wie der Vorlage beigelegt wird zugestimmt. Bis zum 30.06.2006 ist ein Vorschlag über die Änderung der Rechtsform des Verbandes in eine Anstalt öffentlichen Rechts vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5:

ILEK – Bericht über das Verfahren, Diskussion über mögliche Projekte

Herr Wiesch berichtet über den ILEK-Prozess und dass dies Voraussetzung für zukünftige Förderungen der EU sein wird. Durch die Aufnahme in das Programm werden der Samtgemeinde und deren Mitgliedsgemeinden Vorteile verschafft. Voraussetzung ist, dass sich natürlich die Gemeinden mit in den Prozess einbringen. Was am Ende daraus gemacht wird und welche Gemeinde im Falle der Förderung auch die Gegenfinanzierung realisieren kann, bleibt sicherlich abzuwarten. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, wie Tourismus und Kultur, Siedlung, Landwirtschaft, Wirtschaft, sind jeweils Vertreter der einzelnen Gemeinden eingebracht. In den Gruppensitzungen werden die allgemeinen Ziele formuliert. Beispiele der Maßnahmen sind in der Vorlage zusammengefasst. Es sollen vorrangig Projekte mit überregionaler Bedeutung gewählt werden. Nach den nächsten Sitzungen im März werden die Maßnahmen durch die Lenkungsgruppe gesichtet und sortiert, um diese dann in einer Abschlussitzung im April vorzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Otten erklärt Herr Wiesch, dass einzelne Maßnahmen, wie z.B. ein Turnhallenbau in Schwarme oder Renovierungen am Schwimmbad, als öffentliche Gebäude nicht aufgenommen werden können.

Herr Meyer-Hochheim zeigt sich enttäuscht von dem Programm. Er hätte sich eher die generelle Förderung des ländlichen Raums gewünscht. Davon kann er aber im ILEK nichts erkennen. In diesem Zusammenhang weist Herr Wiesch daraufhin, dass es sich um ein europäisches Programm handelt, das als Entwicklungskonzept eingesetzt wird. Z.B. wäre die Renaturierung der Eyter auch vom Vorteil.

Auf Nachfrage von Herrn Claus teilt Herr Wiesch mit, dass das ILEK bis 2012/13 umgesetzt wird. Herr Tecklenborg erkundigt sich nach dem s.g. Projektmanager und dessen Aufgabe. Herr Wiesch erklärt, dass der Projektmanager die Maßnahmen nur filtern soll. Die eigentliche Entscheidung liegt weiterhin bei der Gemeinde. Für derzeitige Fragen stehen Frau Gluschack und Herr Bormann im Rathaus zur Verfügung.

Die Gemeinderäte werden vom weiteren Prozess auf dem laufenden gehalten. So gehen z.B. die Protokolle der einzelnen Sitzungen an alle Ratsmitglieder.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt den Sachstand zu Kenntnis.

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:
Fortführung der Buslinie 751

Herr Rohlfing teilt mit, dass wegen der Fortführung der Buslinie 751 Gespräche stattgefunden haben. Die Samtgemeinde hatte sich für die Finanzierung bis zunächst 30.04.2006 ausgesprochen. In dieser Zeit soll nach Lösungen gesucht werden, damit die Linie wirtschaftlicher betrieben werden kann. Bis dahin wird die Linie mit einem Anruflinientaxi aufrechterhalten.

Bürgermeister Schröder weist daraufhin, dass dieses Angebot vielmehr bekanntgegeben werden muss. Die Telefonnummer für das Sammeltaxi dürfte nur den wenigsten bekannt sein. Herr Pilz erklärt hierzu, dass ein Flyer entworfen wurde und an die Haushalte in Schwarme und Martfeld verteilt wird. Darüberhinaus soll die Informationsweitergaben von dem ZVBN verbessert werden.

Punkt 6.2:
Gründung eines Fördervereins für das Schwimmbad Schwarme

Bürgermeister Schröder berichtet von der Informationsveranstaltung zur Gründung des Fördervereins. Am 06.03.06 soll nunmehr die eigentliche Gründungsversammlung stattfinden. Er bittet darum, dass neben der Bevölkerung auch der Gemeinderat den Verein unterstützt.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
Wildwechsel an Gemeindestraßen

Auf Nachfrage von Herrn Otten erklärt Herr Bormann, dass keine Bedenken gegen das Anbringen von gebrauchten CD's an Bäumen bestehen, die durch das Reflektieren eine Unfallgefahr beim Wildwechsel an Gemeindestraßen verringern sollen. Voraussetzung ist jedoch, dass der Straßenseitenraum nicht gefährdet wird. Herr Otten wird die Jägerschaft ansprechen, die sich zwecks weiterer Absprache der Vorgehensweise mit der Verwaltung in Verbindung setzen wird.

Punkt 7.2:
Partnerschaftsaustausch mit Ancinnes

Herr Brauer weist daraufhin, dass für den Austausch mit der Partnerschaftsgemeinde Ancinnes/

Frankreich über Himmelfahrt noch Busplätze frei sind. Er würde sich über eine rege Beteiligung der Bevölkerung und des Gemeinderates freuen.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:

Buslinie 751

Eine Bürgerin bittet darum, dass der Hinweis für diese Buslinie bzw. deren Anruflinientaxis deutlicher in den Wartehäusern kenntlich gemacht werden. Herr Pilz berichtet, dass sich die Firma Kirschner um die bessere Ausschilderung kümmern wollte.

Punkt 8.2:

Unterstützung der Gemeinde Schwarme durch die Samtgemeinde

Eine Bürgerin hat den Eindruck, dass die Gemeinde Schwarme als „Zonenrandgebiet“ oftmals von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht vollständig unterstützt wird, wie z.B. beim Neubau der Turnhalle.